

ORDENTLICHE URVERSAMMLUNG

PROTOKOLL NR. 04/2009

Datum: Dienstag, 15. Dezember 2009

Zeit: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Ort: Hotel National

Anwesend: 92 Personen (inkl. 5 nicht stimmberechtigte Personen), darunter die Gemeinderatsmitglieder:
Christoph Bürgin, Gerold Biner, Stefan Anthamatten,
Daniel Biner, Romy Biner-Hauser, Anton Lauber,
Ralph Schmidhalter

Fachpersonen: Beat Bühlmann, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA,
Oskar Sigel, dipl. Kulturingenieur ETH/NDS,
Ryser Ingenieure AG, Bern

Vorsitz: Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

Protokoll: Oliver Summermatter, Leiter Verwaltung-Stv.

1. BEGRÜSSUNG UND FORMELLES

Begrüssung

Christoph Bürgin, Präsident

Der Gemeindepräsident heisst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen.

Tagesordnung

Christoph Bürgin, Präsident

Der Gemeinderat unterbreitet der Urversammlung bei der Tagesordnung den Vorschlag, alle Abstimmungen im Anschluss an das Traktandum 6 vorzunehmen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu.

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll vom 27. Oktober 2009
3. Voranschlag 2010 - Erläuterung und Globalgenehmigung
4. Finanzplanung 2011 - 2014 - Kenntnisgabe
5. ARA - Schlammbehandlungsanlage - Zusatzkredit - Art. 77 GemG
6. ARA - Ausbau Biologie und Nitrifikation - Ausgaben und Kreditbeschluss
7. Varia

Formelles

Werner Biner, Leiter Verwaltung

- a) Form der Einberufung: Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).
- b) Handerheben: Die Urversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handaufheben. Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).
- c) Geheime Abstimmung: Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Gemeinderat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 GemG).

- d) Auflage: Das Budget mit der integrierten Finanzplanung lagen im Vorfeld der heutigen Urversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf (Art. 15 GemG).
- e) Zuständigkeiten: Die Urversammlung darf sich nur über die in der Tagesordnung vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG). Die Genehmigung des Voranschlags erfolgt global (Art. 7 Abs. 1 GemG). Die Finanzplanung wird der Urversammlung zur Kenntnis gebracht (Art. 79 Abs. 1 GemG).
- f) Stimmzähler: Die Versammlung ernennt Partick Perren und Michael Biner als Stimmzähler.
- g) Protokoll: Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Tagesordnung, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

2. PROTOKOLL VOM 27. OKTOBER 2009

Werner Biner, Leiter Verwaltung

Fragen und Diskussionen

Sandro Biner und *Jürg Biner* erkundigen sich, warum im Protokoll der ausserordentlichen Urversammlung vom 27. Oktober 2009 nicht alle Wortmeldungen erfasst wurden.

Gemeindepräsident Christoph Bürgin, Leiter Verwaltung Werner Biner und Stv. Leiter Verwaltung Oliver Summermatter informieren sie über die gesetzlichen Grundlagen, nach welchem das Urversammlungsprotokoll verfasst wird.

Abstimmung

Werner Biner, Leiter Verwaltung

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der ausserordentlichen Urversammlung vom 27. Oktober 2009 mit 70 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 4 Nein-Stimmen.

3. VORANSCHLAG 2010 - ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG

Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

Grundlagen

- Steuerkoeffizient	1.1
- Steuerindexierung.....	170 %
- Kopfsteuer	24.--
- Hundetaxe (Gemeindeanteil)	120.--
- Vergütungszins auf Vorauszahlungen Steuern (vor der Fälligkeit)	0.5 %
- Verzugszins (Steuern und übrige Debitorenforderungen).....	4 %

- Zinsgutschrift auf Steuerrückerstattungen	4 %
- Negativer Ausgleichszins ab allgemeinem Fälligkeitsdatum Steuern*	4 %
- Teuerungsausgleich Personal	0 %
- Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	20 %
- Abschreibungen Immobilien Verwaltungsvermögen	10 %
- Abschreibungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen.....	10 %
- Abschreibungen Finanzvermögen (Hochbauten).....	2 %

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Steuerkoeffizienten auf 1.1 zu belassen. Die Indexierung wurde bereits im Jahr 2009 auf das Maximum von 170% festgelegt, damit die sogenannte kalte Progression voll ausgeglichen werden kann. Die Gründe für diese Massnahmen sind:

1. Attraktivitätssteigerung des Steuerdomizils
2. gute Liquidität
3. Nutzung des Koeffizienten als flexibles Steuerungswerkzeug

Resultatsübersicht

Peter-Josef Perren, Leiter Finanzen

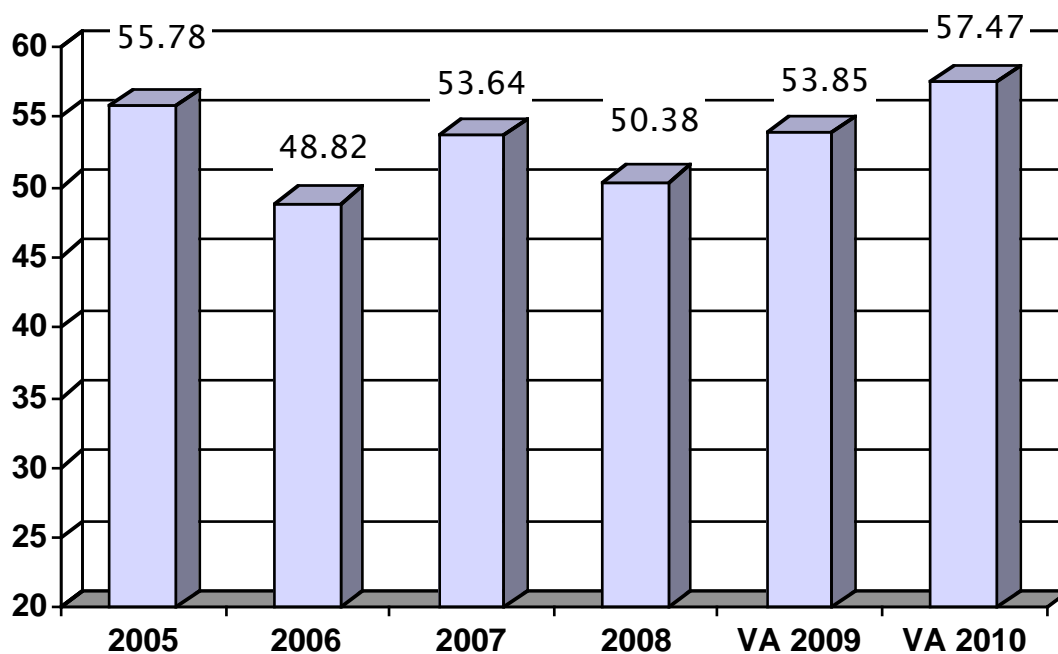
	VA 2010	VA 2009	RG 2008
<i>Laufende Rechnung</i>			
Aufwand	57'465'600	53'845'000	50'381'443
Ertrag	52'958'000	50'568'873	55'465'847
Ertragsüberschuss		-	5'084'403
Aufwandüberschuss	4'507'600	3'276'127	-
Abschreibungen VV	7'321'000	6'988'000	5'879'400
Cashflow	2'813'400	3'711'873	10'963'804
<i>Investitionsrechnung</i>			
Bruttoinvestitionen	17'278'000	16'004'000	10'110'495
Investitionskostenbeiträge	4'144'000	1'035'000	1'904'094
Nettoinvestitionen	13'134'000	14'969'000	8'206'400
<i>Finanzierung</i>			
Finanzierungsüberschuss	-	-	2'757'403
Finanzierungsfehlbetrag	10'320'600	11'257'127	-

Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 10.32 Mio. kann mit der guten Liquidität zum Teil aufgefangen werden - die Neuverschuldung steigt an, bleibt jedoch unter der haushaltsverträglichen Schuldenmarke von CHF 50 Mio.

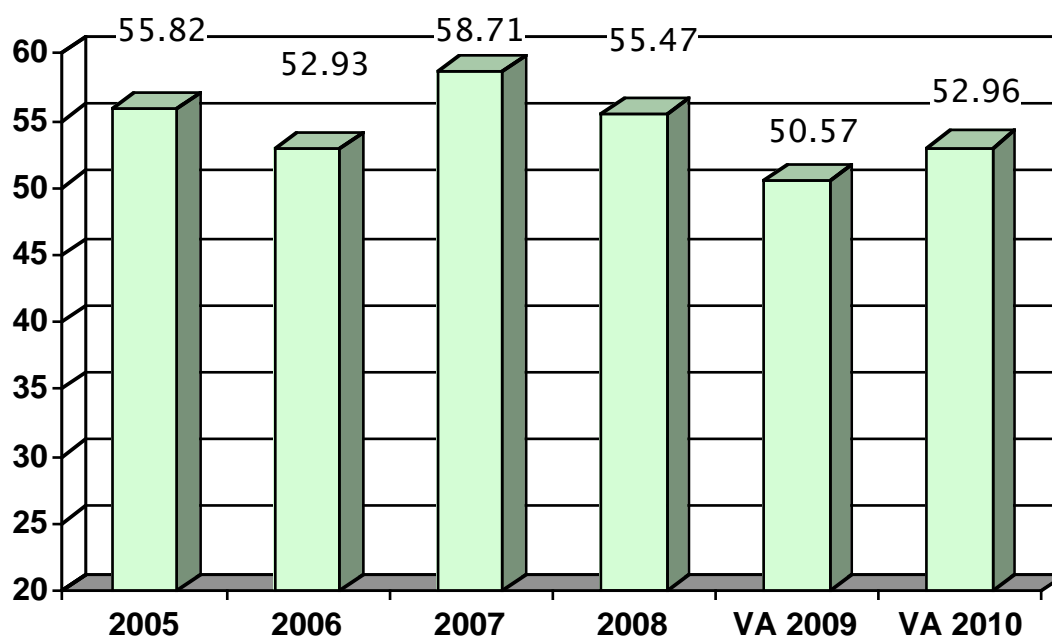
Finanztechnische Erläuterungen

Peter-Josef Perren, Leiter Finanzen

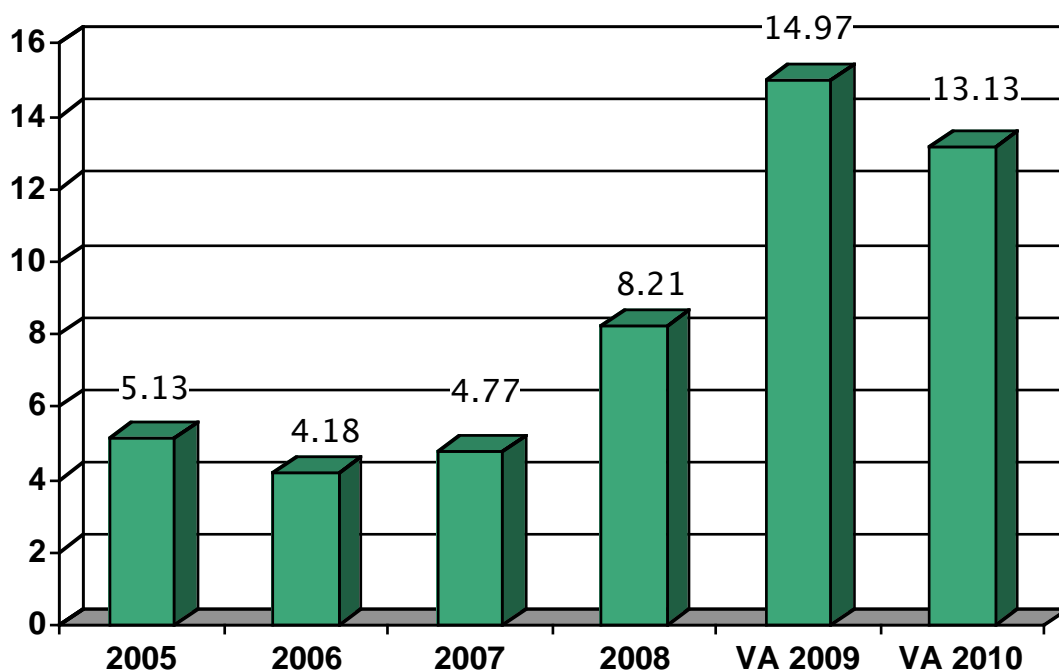
AUFWANDENTWICKLUNG (Mio. CHF)



ERTRAGSENTWICKLUNG (Mio. CHF)



ENTWICKLUNG NETTOINVESTITIONEN (MIO. CHF)

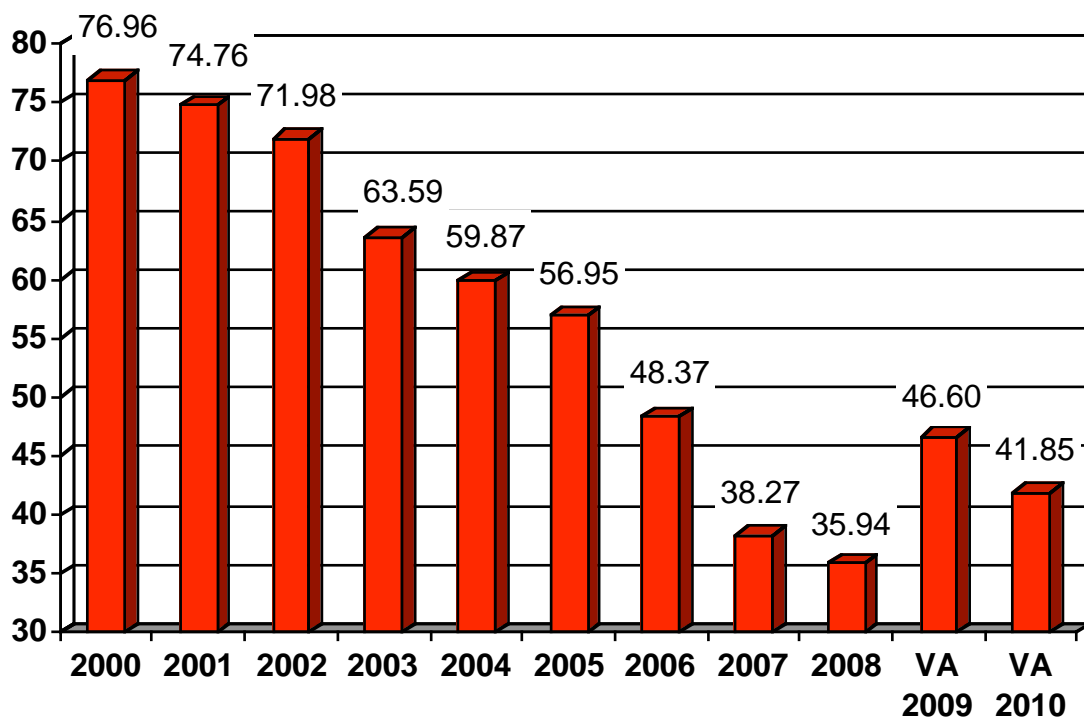


VORANSCHLAG 2010 - BRUTTOINVESTITIONEN (GRUPPIERT)

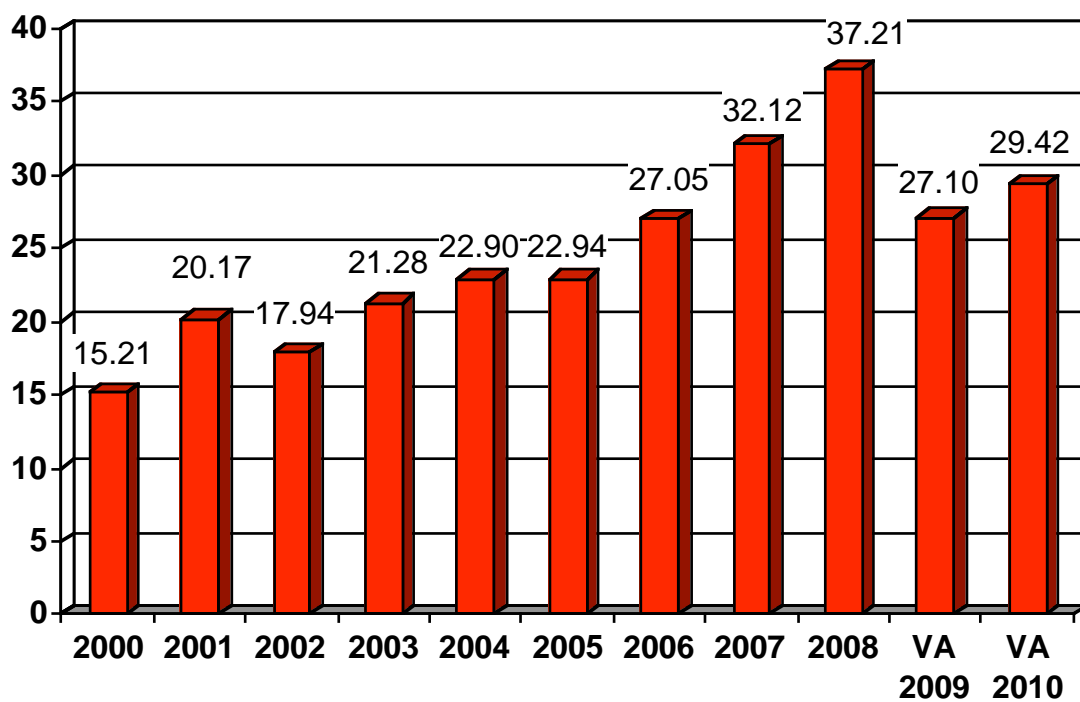
Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

Sanierung Balkongeländer Haus Metro	53'000
Grundbuchvermessung LWN Los VIII.....	330'000
Modernisierung Büro Gemeindepolizei	54'000
Sanierung Schulhäuser Walka Trakt 1-3	272'000
ICT Projekt (Informations- und Kommunikationstechnologie)	5'000
Beitrag Kantonsstrasse für die Absenkung Lüegelti.....	70'000
Gemeindestrassennetz	3'655'000
Fahrzeuge Werkhof	276'000
Werterhaltungsarbeiten Elektrobusse	100'000
Wasserversorgung.....	2'523'000
Abwasserbeseitigung.....	7'040'000
Kehricht-Containerunterstände	200'000
Gewässerverbauungen.....	1'295'000
Lawinerverbauungen.....	1'000'000
Öffentliche Toiletten	200'000
Landerwerb und Erschliessung SNP Howete	205'000

ENTWICKLUNG MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN (MIO. CHF)



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL (MIO. CHF)



Fragen und Diskussionen

Jürg Biner erkundigt sich über verschiedene Posten des Voranschlags.

Gemeindepräsident Christoph Bürgin und Leiter Finanzen Peter-Josef Perren orientieren ihn über die wesentlichen Punkte.

4. FINANZPLAN 2011 - 2014 - KENNTNISGABE

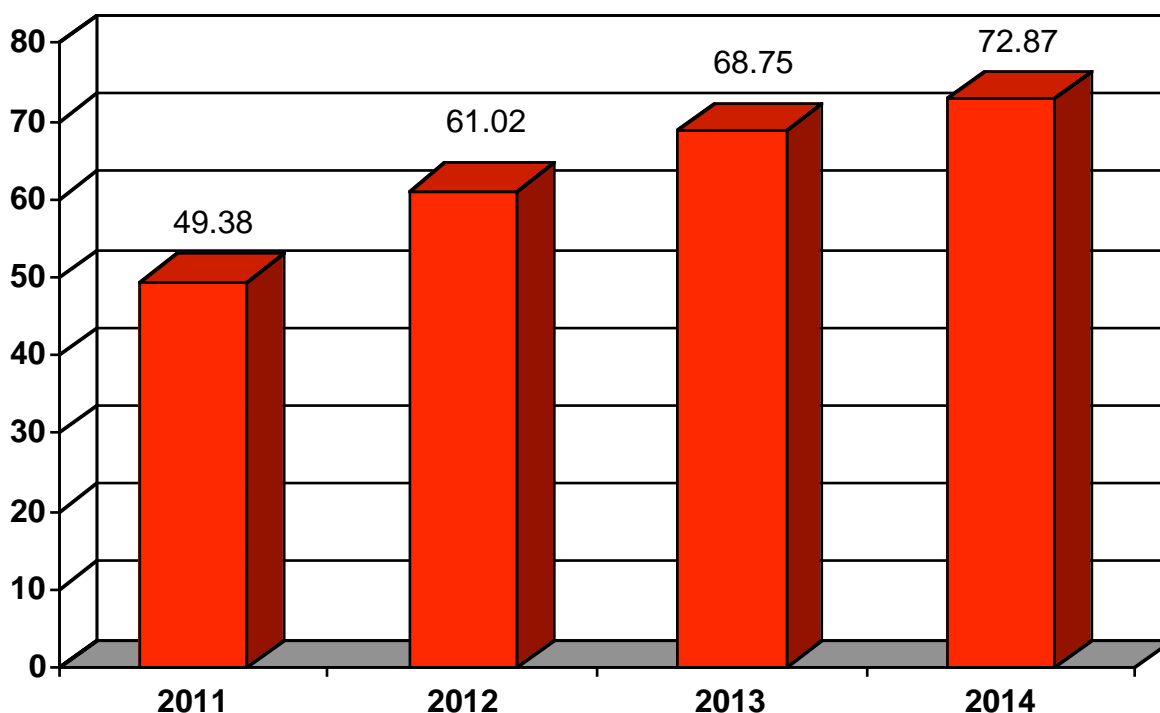
Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

Grundlagen	2011	2012	2013	2014
Steuerkoeffizient	1.1	1.1	1.1	1.1
Steuerindexierung	170 %	170 %	170 %	170%
Konjunktorentwicklung Steuern				
- Natürliche Personen	2.0 %	2.0 %	2.0 %	2.0 %
- Juristische Personen	2.0 %	2.0 %	2.0 %	2.0 %
- Übrige	2.0 %	2.0 %	2.0 %	2.0 %
Zinsen Festdarlehen	3.75 %	4.00 %	4.25 %	4.5 %
Gebührenanpassungen				
- Wasser	0	0	0	0
- Abwasser	0	0	0	0
- Abfall	0	0	0	0
Teuerung				
- Sachaufwand	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
- Personalaufwand	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
	2011	2012	2013	2014
Aufwand Laufende Rechnung	58'052'650	57'153'750	55'956'250	54'629'750
- Personalaufwand	16'187'900	16'430'900	16'676'900	16'926'900
- Sachaufwand	13'883'600	14'091'600	14'302'600	14'517'600
- Schuldzinsen	1'671'800	2'163'400	2'531'000	2'546'800
- Übriger Aufwand*	18'356'350	17'407'850	16'326'750	15'262'450
- Abschreibungen VM	7'953'000	7'060'000	6'119'000	5'376'000
Ertrag Laufende Rechnung	54'748'800	55'166'300	54'996'100	54'769'300
- Ertrag Laufende Rechnung (ohne Steuern)*	29'936'800	29'879'300	29'225'100	28'504'300
- Steuerertrag	24'812'000	25'287'000	25'771'000	26'265'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-3'303'850	-1'987'450	-960'150	139'550

Cashflow	4'649'150	5'072'550	5'158'850	5'515'550
Nettoinvestitionen	19'926'000	16'719'000	12'881'000	9'637'000
- Investitionen	23'446'000	20'600'000	16'577'000	11'483'000
- Investitionskostenbeiträge	-3'520'000	-3'881'000	-3'696'000	-1'846'000
Finanzierungsüberschuss/ -fehlbetrag	-15'276'850	-11'646'450	-7'722'150	-4'121'450

*) inkl. interne Verrechnungen

ENTWICKLUNG MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN (MIO. CHF)



Fragen und Diskussion

Jürg Biner sowie Josef Taugwalder stellen Fragen bezüglich der Finanzplanung der kommenden Jahre sowie der bevorstehenden Neuverschuldung.

Gemeindepräsident Christoph Bürgin klärt die Fragen und informiert über die Problematik der fehlenden Gebührendeckung im Wasser, Abwasser sowie Abfall.

5. ARA - SCHLAMMBEHANDLUNGSANLAGE - ZUSATZKREDIT - ART. 77 GEMG

Anton Lauber, Ressortvorsteher

Einleitung

Die im Jahr 1982 erbaute Schlammbehandlungsanlage stösst an Spitzenzeiten (Hochsaison) immer wieder an ihre Grenzen.

Der Souverän hat an seiner Sitzung vom 05. Dezember 2006 dem Ausgaben und Kreditbeschluss im Gesamtbetrag von CHF 5.2 Mio. einstimmig zugestimmt.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Projekte erarbeitet und geprüft. Aufgrund der hohen Realisierungskosten konnten diese u.a. nicht umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. März 2009 beschlossen, die neue Anlage beim Standort zwischen der ARA und dem Lift der Air Zermatt zu realisieren.

Informationen

Beat Bühlmann, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA

WIESO EIN UMBAU?

- geringe Betriebssicherheit (1 Entwässerungsmaschine, Baujahr 1992)
- ungenügende Kapazität Schlammstapelung (1 Mulde = 1 Tagesanfall)
- Arbeitshygiene bedenklich (offene Anlagen, Gestank in Gebäude)
- Geruchsbelästigung der Nachbarschaft
- Sicherheit mangelhaft (kein Ex-Schutz)
- hoher Personalaufwand

WAS FÜR EIN KONZEPT IST NÖTIG?

- wie heute: Frischschlammentwässerung + Abtransport zur Verbrennung in ARA Visp
- 2 Entwässerungsmaschinen
- 3 Mulden für entwässerten Schlamm
- geschlossene Förderschnecken und Mulden
- Abluftbehandlungsanlage (Wäscher + Biofilter)

STANDORTFRAGE?

- ~~heutiger Standort~~: → evtl. Parkhaus
- ~~„Zum Biel“~~: → teuer, Strassensperrung
- AWS: → wohin mit Abfallsammelstelle ?
- KVA: → evtl. Parkhaus
- zwischen ARA und Lift Air Zermatt

STANDORTENTSCHEID ZWISCHEN ARA UND LIFT AIR ZERMATT? (GEMEINDERATSENTSCHEID VOM 26. MÄRZ 2009)

- zwar teurer
- neues Gebäude versteckt
- niemand beansprucht Grundstück
- 1 Standort ARA
- Areal „rechts von Vispa“ bleibt frei für andere Infrastrukturanlagen

Kosten – Zusatzkredit

Gesamtkosten	CHF	7.1 Mio.
<u>Kreditbeschluss 05. Dezember 2006</u>	<u>CHF</u>	<u>5.2 Mio.</u>
<u>Zusatzkredit</u>	<u>CHF</u>	<u>1.9 Mio.</u>

Fragen und Diskussion

Jürg Biner und Hans-Jörg Walther informieren sich bezüglich der Kostenzusammenstellung hinsichtlich des Zusatzkredites.

Beat Bühlmann und Gemeinderat Anton Lauber orientieren, wie die Kosten eruiert wurden und warum der Zusatzkredit notwendig ist.

6. ARA - AUSBAU BIOLOGIE UND NITRIFIKATION - AUSGABEN UND KREDITBESCHLUSS

Informationen

Oskar Sigel, dipl. Kulturingenieur ETH/NDS
WIESO EIN AUSBAU?

Zunahme Belastung:

- Auslegung ARA: 39'000 Einwohnerwerte
- Belastung Winter 2008: 60'000 Einwohnerwerte

Qualität Vispa nach Einleitung gereinigtes:

- Abwasser der ARA Zermatt ist ungenügend

bessere Qualität gereinigtes Abwasser nötig (Gewässerschutzverordnung CH):

- Stickstoffelimination (Nitrifikation)

IST EIN AUSBAU AM BESTEHENDEN STANDORT MÖGLICH?

- Membranbiologie: → Gesamtkosten tiefer
- Festbettbiologie + Filtration: → Gesamtkosten höher
- andere Verfahren: → zuwenig Platz und Felsausbruch erforderlich

WO GIBT ES ALTERNATIVSTANDORTE?

Täsch: Belebtschlammbiologie

- geringere Betriebskosten
- Fussballfeld
- Kantonsstrasse zeitweise unterbrochen
- lange Bauzeit
- höhere Gesamtkosten

„Zum Biel“: Festbettbiologie + Filtration

- geringere Betriebskosten
- Kantonsstrasse zeitweise unterbrochen
- lange Bauzeit
- höhere Gesamtkosten

STANDORTENTSCHEID KAVERNE SPISS?
(GEMEINDERATSSENTSCHEID VOM 29. JANUAR 2009)

- kostengünstiger
- kurze Bauzeit
- bestehende Bausubstanz wird genutzt
- kein Unterbruch Strassenverbindung
- Täsch - Zermatt

Kosten

Ausbau Biologie / Nitrifikation	CHF	22.35 Mio.
./. Subventionen Kanton Wallis ca.25 %	CHF	5.60 Mio.

Fragen und Diskussion

In der Folge entsteht in Bezug auf die Planungsarbeiten und der Notwendigkeit des Ausbaus eine rege Diskussion.

Gemeindepräsident Christoph Bürgin, Gemeinderat Anton Lauber, Abteilungsleiter Reinhard Perren und Oskar Sigel beantworten die gestellten Fragen.

Abstimmungen

Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

ARA - SCHLAMMBEHANDLUNGSANLAGE - ZUSATZKREDIT - ART. 77 GEMG

Der Zusatzkredit für die ARA-Schlammbehandlung wird mit 78 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung und 1 Nein-Stimmen genehmigt.

ARA - AUSBAU BIOLOGIE UND NITRIFIKATION - AUSGABEN UND KREDITBESCHLUSS

Dem Ausgaben und Kreditbeschluss im Gesamtbetrag von CHF 22.35 Mio. wird mit 73 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Nein-Stimmen genehmigt.

VORANSCHLAG 2010

Die Versammlung stimmt dem Voranschlag 2010 mit 71 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu.

VARIA

Fehlende Rückstellungen im Gemeindehaushalt resp. fehlende Mitfinanzierung der Zweitwohnungsbesitzer sowie Erhebung der Tourismusförderungstaxe

Manfred Julen, Andreas Aufdenblatten, Iris Kündig Stössel und Jürg Biner stellen diverse Fragen bezüglich fehlender Rückstellungen im Gemeindehaushalt, fehlender Mitfinanzierung der Zweitwohnungsbesitzer und der auswärtigen Firmen an den Investitionen sowie der Tourismusförderungstaxe.

Gemeindepräsident Christoph Bürgin informiert über die wesentlichen Punkte. U.a. orientiert er, dass die Einwohnergemeinde Zermatt zur Zeit Möglichkeiten prüft, wie sich die Zweitwohnungsbesitzer an den Infrastrukturkosten beteiligen können.

Jürg Biner – offene Fragen gegenüber dem Gemeinderat

Jürg Biner erkundigt sich über den Stand der Dinge seiner gestellten Fragen an den Gemeinderat, welche immer noch nicht alle beantwortet wurden.

Gemeindepräsident Christoph Bürgin gibt eine Stellungnahme des Gemeinderates bekannt. U.a. legt er klar dar, dass die Einwohnergemeinde auf Fakten wert legt und nicht aufgrund von Anschuldigungen und Verdächtigungen handelt. Sollte durch ein Bürger ein Fehlverhalten festgestellt oder vermutet werden, so hat dieser ein Strafverfahren einzuleiten, damit der Sachverhalt untersucht werden kann.

DANK

Gemeindepräsident Christoph Bürgin dankt den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Vertrauen in die Verwaltung und in den Gemeinderat sowie für das konstruktive Mitmachen an der Urversammlung und wünscht allen eine guten Wintersaison.

Weitere Worte des Dankes richtet er an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Einsatz im Dienste der Bevölkerung und an die anwesenden Fachpersonen der Ryser Ingenieure AG.

Zum Schluss ladet der Vorsitzende die Anwesenden zum Apéro ein.